

# Schulinterner Lehrplan für das Fach Deutsch in der Jahrgangsstufe 7

<b>Klasse 7</b>	<b>1. Unterrichtsvorhaben: „On sein, off sein, ich sein“ – Über Medien informieren</b>	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:		
<b>Rezeption</b>	<b>Produktion</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen</li> <li>schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen</li> <li>Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren</li> <li>die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen</li> <li>Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen</li> </ul>	
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:		<b>Didaktische und methodische Akzente:</b>
<b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache</li> <li>Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</li> <li>Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die S'uS können Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien).</li> <li>Die S'uS können an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern.</li> <li>Die S'uS können unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten).</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Chancen und Risiken der virtuellen Welt am Beispiel von sozialen Netzwerken und Computerspielen erkennen und darüber informieren.</li> <li>Informationen beschaffen, sachbezogen auswählen, ordnen und adressatengerecht weitergeben.</li> <li>In funktionalen Zusammenhängen, unter Verwendung von Aktiv und Passiv, berichten.</li> <li>Aussagen zu diskontinuierlichen Texten formulieren und Texte in einem funktionalen Zusammenhang an Fragen orientiert auswerten.</li> <li>Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung untersuchen und bewerten (z. B. die Informationen eines berichtenden Textes zusammenfassen; Informationsgehalt und Schlüssigkeit prüfen).</li> <li>Zur Ideenfindung und Strukturierung Cluster und Mind-Maps einsetzen.</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte</li> <li>Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die S'uS können den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern.</li> <li>Die S'uS können Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten.</li> <li>Die S'uS können in Sachtexten verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern.</li> <li>Die S'uS können Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen.</li> <li>Die S'uS können Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen.</li> </ul>		
<b>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</b> <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation</li> <li>Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten</li> <li>Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die S'uS können beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten.</li> <li>Die S'uS können gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen.</li> </ul>		
<b>Inhaltsfeld 4: Medien</b> <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen</li> <li>Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die S'uS können Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten.</li> <li>Die S'uS können in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden.</li> <li>Die S'uS können in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren.</li> <li>Die S'uS können den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen).</li> <li>Die S'uS können Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatengemessen gestalten.</li> <li>Die S'uS können digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten.</li> </ul>		
<b>Texte und Materialien:</b> „On sein, off sein, ich sein“ – Über Medien informieren (Kapitel 1, Deutschbuch 7, S. 13-36)  Mit Wörtern spielen – Wort und Bedeutung (Kapitel 11, Deutschbuch 7, S. 219-232)		
		<b>VB Z2: Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Einflüssen auf Konsumententscheidungen unter Berücksichtigung verschiedener Interessen</b>
		<b>MKR:</b>  <b>3.2 Regeln für digitale Kommunikation kennen</b> <b>3.4 Risiken von Cybergewalt erkennen sowie Reaktionsmöglichkeiten kennen</b> <b>5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen</b>
<b>Klassenarbeit: Typ 2a/b: Informierendes Schreiben: in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben / auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen</b>		

**Übergeordnete Kompetenzerwartungen:**

**Rezeption**

- in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren
- fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen.
- Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten.

**Produktion**

- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen
- kommunikative Anforderungen verschiedener Gesprächssituationen identifizieren und eigene Beiträge situationsgerecht gestalten
- schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten
- eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen

**Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

**Inhaltsfeld 1: Sprache**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel
- Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne

- Die S'uS können relevantes sprachliches Wissen (u.a. Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen.
- Die S'uS können eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz).
- Die S'uS können komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz etc.) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben.

**Inhaltsfeld 2: Texte**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
- Die S'uS können aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren.
- Die S'uS können verschiedene Textfunktionen (argumentieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen.
- Die S'uS können Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen.
- Die S'uS können ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten.
- Die S'uS können mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen.

**Inhaltsfeld 3: Kommunikation**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation
- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten
- Die S'uS können in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen.
- Die S'uS können para- und nonverbales Verhalten deuten.
- Die S'uS können in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen.
- Die S'uS können eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen.
- Die S'uS können gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen.

**Inhaltsfeld 4: Medien**

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen
- Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen
- Die S'uS können die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten.
- Die S'uS können angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen.

**Didaktische und methodische Akzente:**

- Meinungen begründen und Anliegen formulieren: Unterscheiden von Behauptung/These, Argument, Beleg/Beispiel.
- Argumente sammeln, ordnen, formulieren, durch Beispiele stützen.
- Sich konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert an Gesprächen beteiligen.
- In strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen unterscheiden, mit Standpunkten anderer sachlich auseinandersetzen und Kompromisse erarbeiten, z. B. eigene und fremde Gespräche unter dem Aspekt des Sprechverhaltens untersuchen: Verhalten der Sprecherinnen und Sprecher, Auswahl und Anordnung der Gesprächsinhalte, Formulierungsweisen, nonverbales Verhalten, Lösungsvorschläge/ Kompromiss-Suche.
- Materialgestützt argumentieren: sich mit Ansichten und Problemen in Vorlagen argumentativ auseinandersetzen und begründet eine eigene Position entwickeln.
- Appellative Texte gestalten, z.B. Leserbriefe oder Statements.
- Eine Pro-und-Contra-Diskussion führen.

**Texte und Materialien:**

Jedem Trend hinterher? Argumentieren und überzeugen  
(Kapitel 3, Deutschbuch 6, S. 55-74)

**VB Z3: Auseinandersetzung mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums.**

**MKR:**

**2.4 Informationskritik: Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich [...] gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen.**

**3.2 Kommunikationsregeln: Regeln für digitale Kommunikation kennen, formulieren und einhalten**

**Klassenarbeit:** Typ 3a/b: Argumentierendes Schreiben: begründet Stellung nehmen / eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)

<b>Klasse 7</b>	<b>3. Unterrichtsvorhaben: Einen Jugendroman lesen und verstehen</b>	
<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>		
<b>Rezeption</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen</li> <li>• schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen</li> <li>• sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen</li> <li>• schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen</li> </ul>	<b>Produktion</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden</li> <li>• schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten</li> <li>• Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen</li> </ul>	
<b>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> <p><b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache</li> <li>- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</li> <li>- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung</li> <li>- Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die S'uS können sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung).</li> <li>• Die S'uS können Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter).</li> <li>• Die S'uS können eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz).</li> <li>• Die S'uS können geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen.</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift</li> <li>- Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Text</li> <li>- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die S'uS können in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern.</li> <li>• Die S'uS können ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln.</li> <li>• Die S'uS können Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern.</li> <li>• Die S'uS können bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern.</li> <li>• Die S'uS können eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren.</li> <li>• Die S'uS können eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern.</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</b> <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die S'uS können gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen.</li> <li>• Die S'uS können beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten.</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 4: Medien</b> <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im Film)</li> <li>- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die S'uS können Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen.</li> <li>• Die S'uS können ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen.</li> <li>• Die S'uS können Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern.</li> <li>• Die S'uS können Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben.</li> </ul>		<b>Didaktische und methodische Akzente:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategien und Techniken der immanenten Textanalyse bei altersgemäßen literarischen Texten anwenden.</li> <li>• Schwerpunkte: Figuren und Handlungsabläufe untersuchen: die Hauptfigur charakterisieren, den zentralen Konflikt erschließen.</li> <li>• Handlungsabläufe und Entwicklung von Figuren in umfangreicheren Texten in Form von Kompositionsskizzen und Inhaltsangaben wiedergeben.</li> <li>• Texte gliedern und wichtige Textstellen sammeln.</li> <li>• Handlungsmotive von Figuren erklären.</li> <li>• Charakterisierungen formulieren, dabei korrekt zitieren.</li> <li>• Produktive Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit literarischen Figuren nutzen: z. B. innere Monologe und Tagebucheinträge verfassen.</li> <li>• Am Beispiel von Literaturverfilmungen die Unterschiede der verschiedenen medialen Präsentationen erarbeiten.</li> </ul> <p><b>Texte und Materialien:</b></p> <p>„Es ist nicht geheuer dort“ – Jugendromane lesen und verstehen (Kapitel 6, Deutschbuch 7, S. 115-136)</p> <p>Jugendromane wie z.B. „Krabat“ von Otfried Preußler, „Nennt mich nicht Ismael“ von Michael Gerard Bauer oder „Wunder“ von Raquel J. Palacio</p> <p>Grammatiktraining – Rund um Wortarten, Sätze und Satzglieder (Kapitel 12, Deutschbuch 7, S. 233-272)</p> <p>Grammatiktraining – Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung (Kapitel 13, Deutschbuch 7, S. 273-304)</p>
<b>Klassenarbeit:</b> Typ 6a/b: Produktionsorientiertes Schreiben: Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen / produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe) Alternativ bietet es sich an, die Klassenarbeit durch ein Portfolio zu ersetzen.		

Klasse 7	<b>4. Unterrichtsvorhaben: Gedichte erzählen Geschichten – Eine Ballade verstehen und medial umformen</b>	
<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>		
<b>Rezeption</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Lesestrategien funktional einsetzen</li> <li>• Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen</li> <li>• sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen</li> <li>• schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen</li> </ul>	<b>Produktion</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren</li> <li>• Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen</li> <li>• die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden</li> </ul>	
<b>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b> <p><b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b>  <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache</li> <li>- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</li> <li>- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die S'uS können sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung).</li> <li>• Die S'uS können Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache).</li> <li>• Die S'uS können an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern.</li> <li>• Die S'uS können relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen.</li> <li>• Die S'uS können eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 2: Texte</b>  <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: Balladen</li> <li>- Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte</li> <li>- Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Text</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die S'uS können Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern.</li> <li>• Die S'uS können Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern.</li> <li>• Die S'uS können bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern.</li> <li>• Die S'uS können ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln.</li> <li>• Die S'uS können Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen.</li> <li>• Die S'uS können literarische Texte (u.a. Gedichte) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen.</li> <li>• Die S'uS können eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern.</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</b>  <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten</li> <li>- Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die S'uS können para- und nonverbales Verhalten deuten.</li> <li>• Die S'uS können längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.</li> <li>• Die S'uS können sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 4: Medien</b>  <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</li> <li>- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die S'uS können eine Textvorlage medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben.</li> <li>• Die S'uS können Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben.</li> <li>• Die S'uS können digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen.</li> <li>• Die S'uS können Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung) vergleichen.</li> </ul>		<b>Didaktische und methodische Akzente:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gedichte sinngestaltend und gestaltend (auswendig) vortragen.</li> <li>• Eine Inhaltsangabe formulieren: zur Vorbereitung Randbemerkungen, Stichwörter, Symbole, Farbmarkierungen, Unterstreichungen verwenden.</li> <li>• Inhalte visualisieren, z. B. durch Mind-Map, Flussdiagramm</li> <li>• Spezifische Merkmale lyrischer Texte und deren Wirkung untersuchen (Metrum, Reimschema, Klang, Bildlichkeit etc.).</li> <li>• Merkmale der Textsorte „Ballade“ erfassen: das Zusammenspiel von lyrischen, epischen und dramatischen Elementen untersuchen.</li> <li>• Balladen medial umformen, z.B. eine Zeitungsseite, ein Theaterstück oder ein Hörspiel erstellen.</li> </ul> <p><b>Texte und Materialien:</b></p> <p>Gedichte erzählen Geschichten – Balladen untersuchen und gestalten (Kapitel 7, Deutschbuch 7, S. 137 -160)</p> <p><b>MKR:</b></p> <p>4.1. Medienprodukte (z.B. Zeitungsseite, Hörspiel) planen, gestalten und präsentieren.  4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten reflektiert anwenden</p>
<p><b>Klassenarbeit:</b> Typ 4a/b: Analysierendes Schreiben: einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren / durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten</p> <p>Alternativ: Typ 6a/b: Produktionsorientiertes Schreiben: Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen / produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)</p>		

Klasse 7	<b>5. Unterrichtsvorhaben: Werbung im Wandel der Zeit – Sachtexte und Medien untersuchen</b>	
<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>		
<b>Rezeption</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen</li> <li>• sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen</li> <li>• Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten</li> <li>• fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen</li> </ul>	<b>Produktion</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern</li> <li>• eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen</li> <li>• Präsentationsmedien funktional einsetzen</li> <li>• Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten</li> </ul>	
<b>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>		
<p><b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b>  <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel</li> <li>- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die S'uS können Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter).</li> <li>• Die S'uS können Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien).</li> <li>• Die S'uS können an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern.</li> <li>• Die S'uS können sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung).</li> <li>• Die S'uS können eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz).</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 2: Texte</b>  <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte</li> <li>- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die S'uS können den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern.</li> <li>• Die S'uS können Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern.</li> <li>• Die S'uS können Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten.</li> <li>• Die S'uS können in Sachtexten verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern.</li> <li>• Die S'uS können die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen.</li> <li>• Die S'uS können Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen.</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</b>  <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation</li> <li>- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten</li> <li>- Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die S'uS können gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen.</li> <li>• Die S'uS können beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten.</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 4: Medien</b>  <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Werbung in unterschiedlichen Medien</li> <li>- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die S'uS können mediale Gestaltungen von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen (u.a. Rollenbilder) analysieren.</li> <li>• Die S'uS können dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen.</li> <li>• Die S'uS können in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren.</li> </ul>	<p><b>Didaktische und methodische Akzente:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte in Aufbau und Wirkung unterscheiden.</li> <li>• Grafiken und Diagramme auswerten, dabei Fachvokabular verwenden (Balken-, Tortendiagramme etc.)</li> </ul> <p>5)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktionen von Sachtexten erkennen (appellieren, argumentieren, informieren).</li> </ul> <p>6)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Wirkung von Werbung untersuchen, z.B. anhand der dort vermittelten Rollenbilder.</li> </ul> <p>7)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einen Kurzvortrag zu einem Werbespot oder einer Printwerbung anschaulich präsentieren.</li> </ul> <p>8)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dafür zielgerichtet im Internet recherchieren, Quellen auswerten, korrekt zitieren etc.</li> </ul> <p>9)</p> <p>10)</p> <p><b>Texte und Materialien:</b></p> <p>Werbung – Sachtexte und Medien untersuchen (Kapitel 9, Deutschbuch 7, S. 181 – 72)</p> <p><b>MKR:</b></p> <p>2.1 Informationsrecherche zielgerichtet durchführen</p> <p>2.3. Informationen und ihre Quellen kritisch bewerten</p> <p>4.1 Medienprodukte (Bildschirmpräsentationen) adressatengerecht gestalten und präsentieren.</p> <p>4.3 Quellenangaben kennen.</p> <p>5.4 Medien und ihre Wirkungen beschreiben und kritisch reflektieren.</p>	
<p><b>Klassenarbeit:</b> Typ 4a/b: Analysierendes Schreiben: einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren / durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten</p>		

Klasse 7	6. Unterrichtsvorhaben: Geniale Entdeckungen und Experimente – Satzglieder und Sätze untersuchen			
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b></p> <table border="0"> <tr> <td data-bbox="140 293 734 510"> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen</li> <li>• sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen</li> <li>• verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen</li> <li>• schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen</li> </ul> </td> <td data-bbox="734 293 1445 510"> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen</li> <li>• die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden</li> <li>• schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten</li> <li>• Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen</li> </ul> </td> </tr> </table> <p style="text-align: center;">11)</p>			<p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen</li> <li>• sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen</li> <li>• verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen</li> <li>• schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen</li> </ul>	<p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen</li> <li>• die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden</li> <li>• schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten</li> <li>• Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen</li> </ul>
<p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen</li> <li>• sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen</li> <li>• verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen</li> <li>• schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen</li> </ul>	<p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen</li> <li>• die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden</li> <li>• schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten</li> <li>• Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen</li> </ul>			
<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b></p> <p><b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne</li> <li>- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</li> <li>- Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die S'uS können komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben.</li> <li>• Die S'uS können Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen).</li> <li>• Die S'uS können Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden.</li> <li>• Die S'uS können unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten).</li> <li>• Die S'uS können relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen.</li> <li>• Die S'uS können geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen.</li> <li>• Die S'uS können eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz).</li> </ul> <p>12) 13)</p> <p><b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte</li> <li>- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> </ul> <p>14)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die S'uS können Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten.</li> <li>• Die S'uS können in Sachtexten (verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern.</li> <li>• Die S'uS können Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen.</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</b> <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation</li> <li>- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten</li> </ul> <p>15)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die S'uS können sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.</li> <li>• Die S'uS können bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern.</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 4: Medien</b> <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die S'uS können eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben.</li> <li>• Die S'uS können dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien einsetzen.</li> <li>• Die S'uS können unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen.</li> <li>• Die S'uS können digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen.</li> </ul>	<p><b>Didaktische und methodische Akzente:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen wiederholen: Subjekt, Prädikat, Objekt; adverbiale Bestimmungen und Attribute.</li> <li>• Satzbauformen untersuchen und beschreiben, dabei fachlich richtig bezeichnen: z.B. Satzreihe und Satzgefüge.</li> <li>• Formen von Nebensätzen unterscheiden: Relativsätze, Adverbialsätze, Temporalsätze, Subjekt- und Objektsätze.</li> <li>• Operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig anwenden.</li> <li>• Die unterschiedlichen Wirkung von Satzbau-Varianten unterscheiden und erproben.</li> <li>• Die Kenntnisse im Bereich der Syntax zur Analyse und zum Schreiben bzw. Überarbeiten von Texten verwenden.</li> <li>• Schreibungen kontrollieren und nach individuellen Fehlerschwerpunkten korrigieren.</li> </ul> <p><b>Texte und Materialien:</b></p> <p>Grammatiktraining – Rund um Wortarten, Sätze und Satzglieder (Kapitel 12, Deutschbuch 7, S. 233-272)</p>			
<p><b>Klassenarbeit:</b> Typ 5: Einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen</p>				

